

# Dietrich Bonhoeffer

## **Allgemeine Infos:**

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 als Zwilling, in Breslau, geboren.

Sein Vater hieß Karl Bonhoeffer und war ein Professor für Psychiatrie und Neurologie.

Seine Mutter, Paula Bonhoeffer war Lehrerin und unterrichtete ihre Kinder selbst.

Im Jahr 1911 zog die Familie Bonhoeffer nach Berlin um, weil Karl einen Job an der Universität Berlin erhalten hatte.

Dietrich Bonhoeffer wurde Bürgerlich und Religiös großgezogen. Doch auch schon als Kind beschäftigte er sich mit Fragen über den Tod und die Ewigkeit.

In der Schule befasste er sich sehr mit der Kirchengeschichte und las Bücher über die Religion. Er wählte Hebräisch als Wahlfach und sein Berufswunsch war, Theologe zu werden.

Im Jahr 1923, im Alter von 17 Jahren, bestand Dietrich den Abschluss im Grunewald-Gymnasium.

Danach fing er an Theologie zu studieren.

Im Januar 1928 legte er das Erste Theologische Examen ab.

## **Widerstand:**

Nachdem Hitler zum Reichskanzler gewählt wurde, schloss Dietrich Bonhoeffer sich dem politischen Widerstand gegen ihn an. Daraufhin informierte er andere Staaten über die deutsche Widerstandsbewegung gegen Hitler.

Bonhoeffer hatte viele Kontakte, welche ein Attentat auf Hitler planten. Aber Bonhoeffer war nicht an der Planung der Attentate selbst beteiligt, sondern diente als Verbindungsmann, im Auftrag der Abwehr.

Im Winter 1942/43 schrieb Bonhoeffer einen sehr persönlichen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre, in denen sein Widerstand gegen den NS-Terror reifte und ihm zu bleibenden Erkenntnissen über christliche Lebenshaltung verhalf.

Am 5. April wurde Bonhoeffer verhaftet und in ein Untersuchungsgefängnis geworfen, weil man eine verdächtige Akte von ihm gefunden hatte. Allerdings, wurde die Anklage, die im September 1943 erhoben wurde, von höheren Beamten aufgehoben. Da diese Verbindung zu Widerstandskreisen hatten. Am 5. Oktober 1944 war eine Flucht für Bonhoeffer möglich, doch er blieb aus Sorge um seine Verlobte Maria von Wedemeyer in Gefangenschaft. Drei Tage später, am 8. Oktober 1944 geriet er in die Hände der Gestapo und kam in den Gestapo-Keller in der Prinz-Albrecht-Straße. Brief an Ehefrau Maria aus der Haft [Als PDF hier einfügen]



Am 7. Februar wurde Dietrich Bonhoeffer in das KZ Buchenwald gebracht und hatte unter anderem das Kirchenlied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ geschrieben.

Am 5. April 1945 ordnete Hitler die Hinrichtung, von allen noch lebenden „Verschwörern“ des 20. Juli 1944 an und damit auch die Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer. Bevor Bonhoeffer zur Hinrichtung am 8. April in das KZ Flossenburg gebracht wurde, ließ er noch Grüße an einen bekannten Bischof überbringen und sagte: „Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.“(Gemeint war das Ewige Leben bei Gott)



Um die „Verschwörer“, wie Hitler sie nannte, vor der Hinrichtung zu erniedrigen, mussten alle völlig nackt zum Galgen gehen. Ein Lagerarzt, der dabei war berichtete später, dass Dietrich Bonhoeffer ruhig und gesammelt gewirkt hat, sich von allen Mithäftlingen verabschiedet hat und ein kurzes Gebet gesprochen hat, bevor er Hingerichtet wurde.

Gedenktafel im KZ Flossenburg

Dietrich Bonhoeffer wurde in der Morgendämmerung des April 1945 erhängt.

9.

### **Fazit:**

Dietrich Bonhoeffer war ein Mann der eine Ahnung hatte, was Hitler vorhatte. Er war keiner, der sich von dem Nationalen Volksgefühl und der Propaganda hat blenden lassen. Durch zunächst Aktiven, dann durch zunehmende Inhaftierungen, eher passiven Widerstands, verstand er es, sich entschlossen und allein gegen das Regime zu stellen. Ihn kann man vergleichen mit Mahatma Gandhi, denn beide waren überdurchschnittlich hoch gebildet, hatten eine starke Verbindung zu ihrer Religion und haben ohne Gewalt protestiert. Beide sahen sich mächtigen Regierungen gegenüber, doch keiner gab je auf.

Bonhoeffer war allzeit überzeugt von seiner Einstellung zu Hitler und ließ sich durch Drohungen oder Inhaftierungen nicht davon abbringen, er hat sein Vertrauen auf Gott gelegt. Er war sich bewusst, dass all das, was er tat nach dem Plan Gottes ablief. Außerdem wenn Hitler, Bonhoeffer vor dem absehbaren Kriegsende umbringen ließ, ist das nur ein weiteres Indiz dafür, dass Hitler insgeheim Respekt vor diesem Mann hatte, denn wenn ein einzelner Mensch, einer Regierung, einem ganzen Land, die Stirn bietet und sich durch nichts von seinem Weg abbringen lässt, war er eine nicht zu packende Gefahr für die NS-Führung. Letzten Endes kann man sagen, dass Bonhoeffers Ansehen, seiner Auslandsjahre und seinem Beruf im Verteidigungsministerium (als V-Mann des Widerstands), ihn vor einer Frühzeitigen Ermordung beschützt haben.